

Heiderfeld

Dorfbild

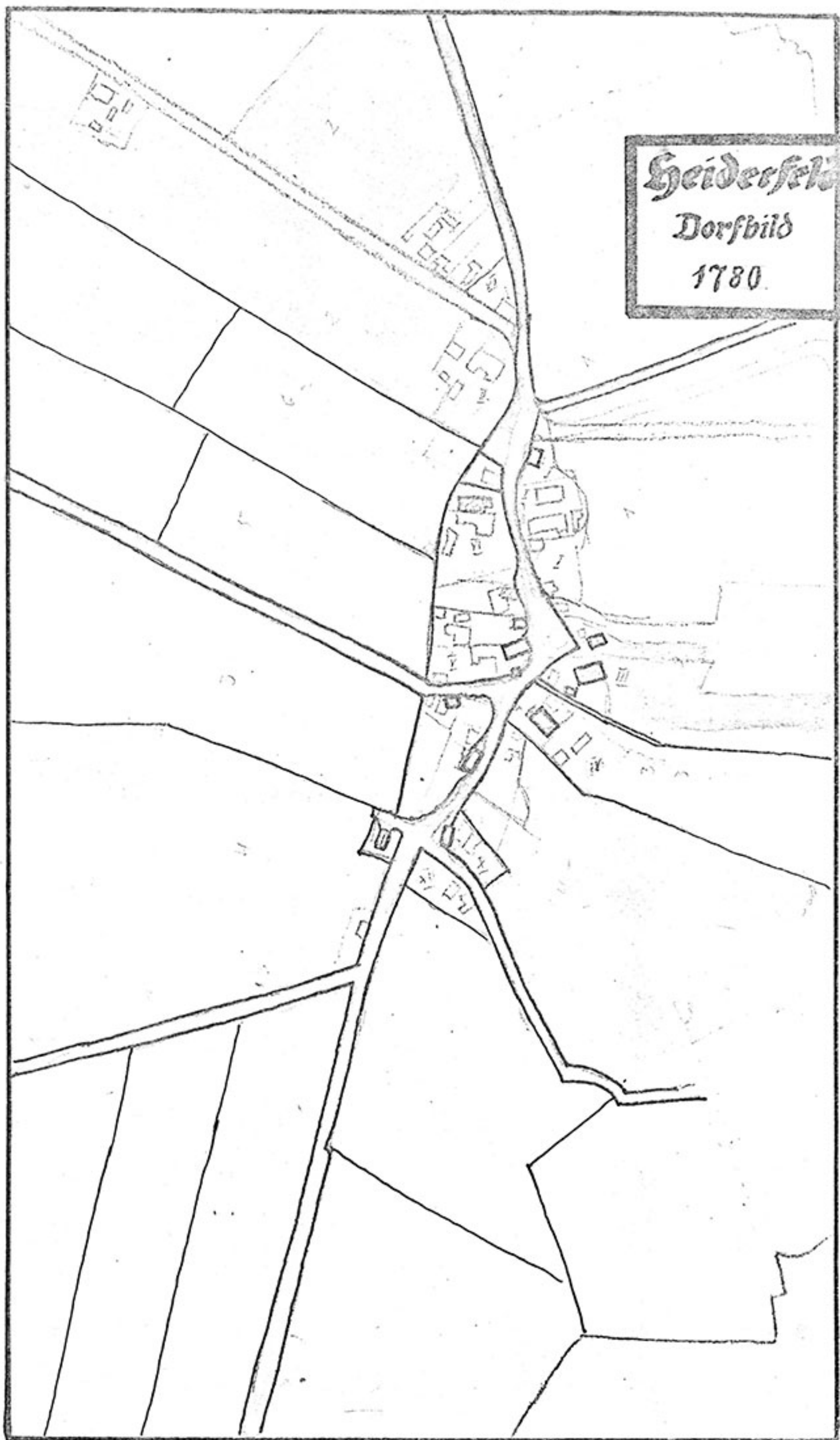
Flurnamen

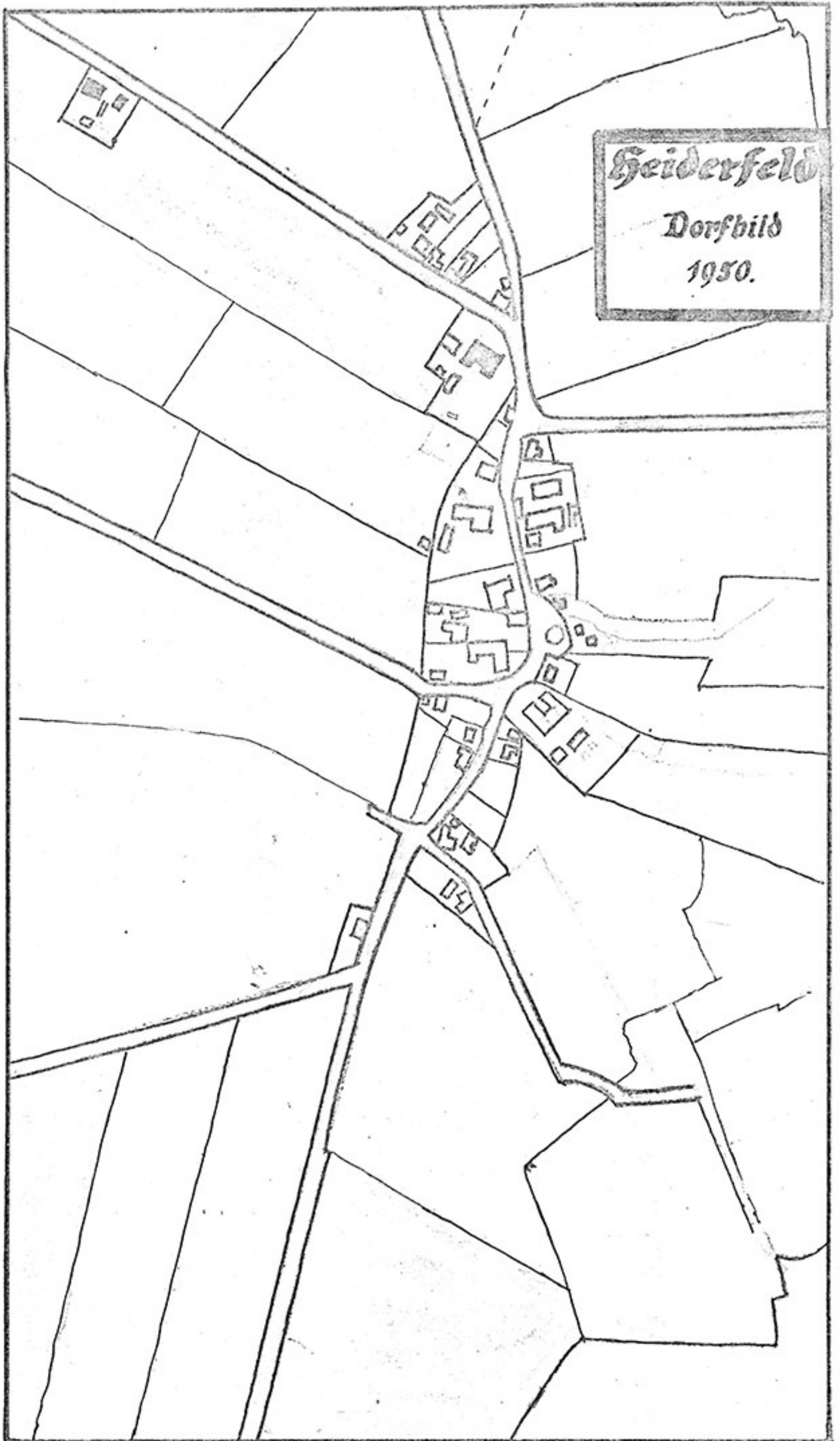
Erdbuch von 1665

Heiderfeld

Dorfbild

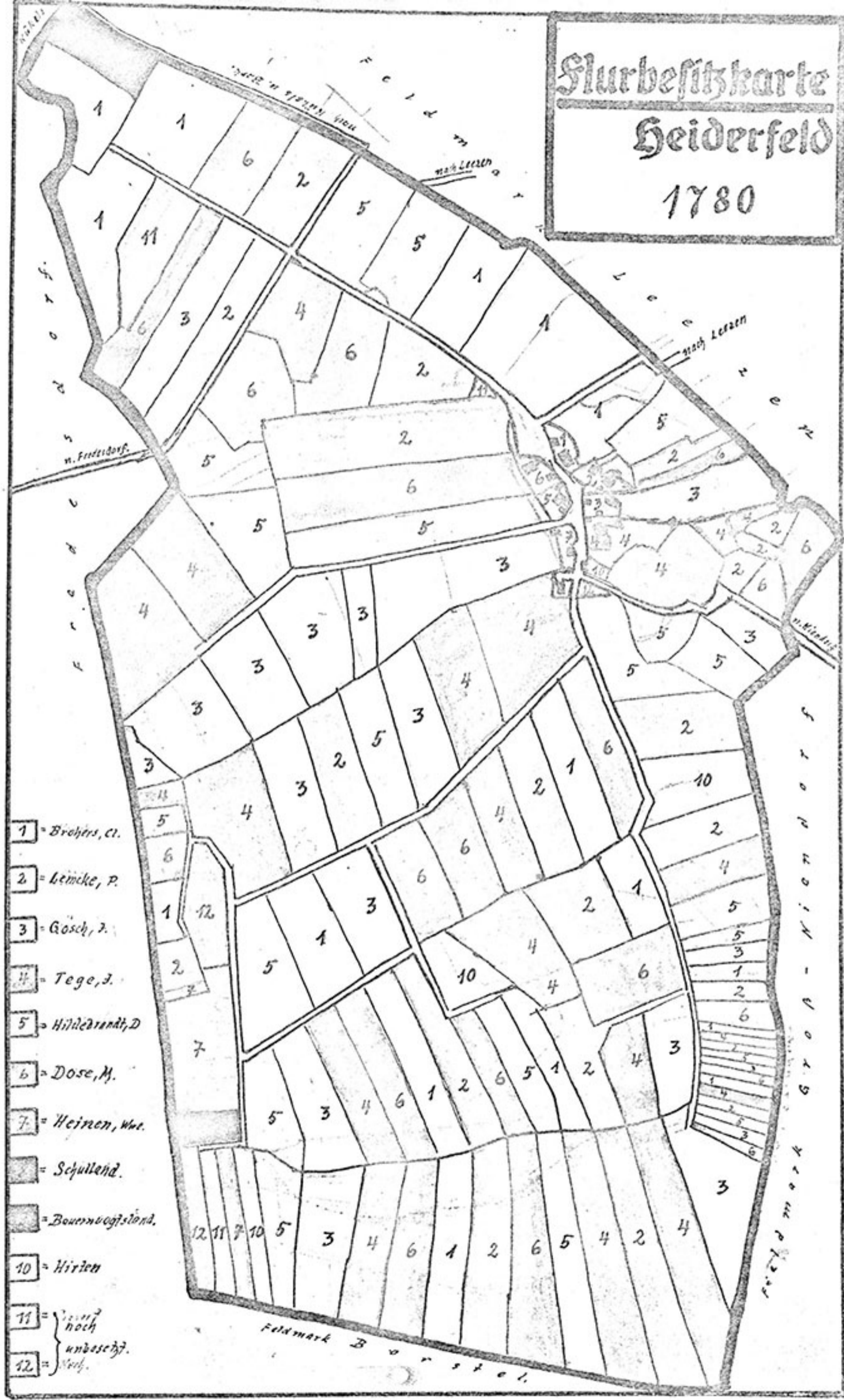
1780.





Heiderfeld
Dorfbild
1950.

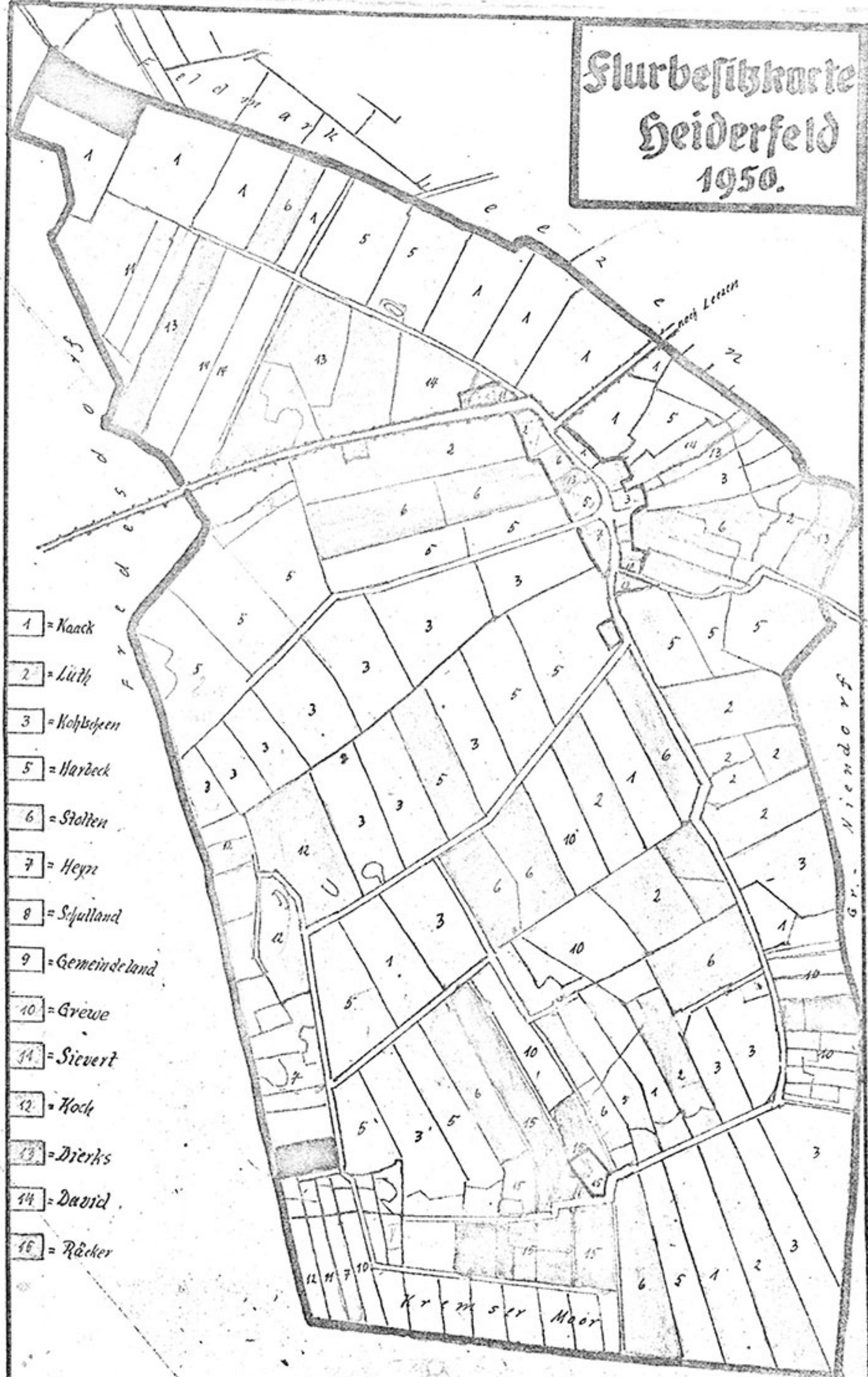
Sturbesitzkarte Heiderfeld 1780



- 1 = Broders, Cl.
- 2 = Lemke, P.
- 3 = Gosch, J.
- 4 = Tege, J.
- 5 = Hildebrandt, D.
- 6 = Dose, M.
- 7 = Heinen, Wwe.
- 8 = Schullend.
- 9 = Bauernvogtsland.
- 10 = Hirten
- 11 = } noch
unbesetzt.
- 12 = } noch.

Flurbesitzkarte Heiderfeld 1950.

- 1 = Kaack
- 2 = Lüth
- 3 = Kohlscherr
- 5 = Harbeck
- 6 = Stollen
- 7 = Heyn
- 8 = Schulland
- 9 = Gemeinde land
- 10 = Grewe
- 11 = Sievert
- 12 = Koch
- 13 = Dierks
- 14 = David
- 15 = Racker



Heiderfeld

Flurname:	Nr. der Karte:	Quelle:	Beschreibung:	Bemerkung:
Amloh		Mu.1883, V		
Ampenlo		EB.1780		
Amlohwiese		Mu.1883		
Blunkensahl		V, Mu.1883		
Bullenwiese		EB.1780	Saatland u. Wiese	
Bauernvogtskoppel		V		
Bergkoppel		Mu.1883		
Büwerskoppel <i>pu</i>		Mu.1883		
Dorfkoppeln		EB.1780, V		
Depenbrook <i>Wiese</i>		EB.1780, V	Saatland u. Wiese <i>37</i>	
Dreiangel (Triangel)		V.		
Eckberg		EB.1780		
Eichberg		V. Mu.1883		
Ellert <i>Wiese</i>		Mu.1883		
Es-Koppel		V.		
Fleegenkoppel		V. Mu.1883		
Glindblöken		Pf.1731	Wiese	
Großer Sahl		Mu.1883, V.		
Großer Sahlredder		V.		
Großes Moor		EB. 1780, V.		
Haferhörn		Mu.1883, V		
Heisch		EB. 1780, V		
Heist		Mu.1883		(Pf.1719)
Heischredder		V.		
Holzberg (-koppel)		EB.1780 V.		
Heischberg		EB.1780		
Holzbergmoor		Mu.1883		
Imm(en)städt, hinterste mittelste		Mu.1883, V.		
Jammerberg		Mu.1883, V.		
Jöhren, Jörden		Pf.1731	Wiese	
Kleine Koppel		Mu.1883		

Flurnamen:	Nr, der Karte	Quelle:	Beschreibung:	Bemerkung:
Kleiner Weg		Mu.1883, V.		
Kleines Moor		Mu.1883,		
Kornkoppel		EB.1780, V.	Acker u. Wiese	
Kniephörnskoppel		Mu.1883	3	
Kroog		EB.1780		
Langenhoop		Mu.1883		
Lütjen Müssen		Pf.1737		
		Eb.1780		
		EB.1780	Acker u. Wiese	
Mahls Kamp		Pf.1719		
Misterfelde		V		s.Westerfelde
Orthraden		Pf.1719		
		EB.1780		
Mattraden		V		
Petersdiek		EB.1780, V.	Acker u. Wiese	
Pferdehagen		EB.1780, V.		
Pferdehagensmoor		Mu.1883.		
Racker(s)barg		Mu.1883, V.		
Ricken		Mu.1883, V.		
\ Sahl, großer		Mu.1883, V.		
Schäferkroog		Mu.1883, V.		
Schäferkroogsmoor		Mu.1883		
Schatzwiese		Mu.1883		
Schwarzes Moor		EB.1840, V.		
Steinbett		EB.1780		
		Mu.1883		
Schalkoppel		V.	Auf dem Orthraden	
Organistenkoppel				
Swimmelsahl, oberstes, unterstes		Mu.1883, V.		
Sührenkoppel		V.		
Torfmoor		EB.1780, V.		
Torfmoorskamp		EB.1780	Acker	
Thürenkoppel		Mu.1883		
Timmsöhlen		Mu.1883		
Wittenbarg		Mu.1883, V.		
Witt Moor		V.		

Flurname:	Nr. der Karte:	Quelle:	Beschreibung:	Bemerkg.
Westerfelde vorderstes hinterstes		EB.1780 Mu.1883		
Ziegelkoppel		V.		
Schaar, mittelste, achterste		Pf.1719 " 1737		
Wüste Statt		Pf.1719		
Kremser Moor		Ka.50		

" Segebergisch Erdbuch "

(von 1665)

Wörtlicher Auszug (Pag. 354-356), das Dorf Heiderfeld betreffend.

Hinrich ?

" Heiderfeld "

Darinnen wohnen 6 Hufener 1 Zubauer
und 6 Insten

als

Hopfenhauer	34. 6
Vor 5 Kalchfuhren	7:24
2 Rauchhüner vor	- 16
1 Grasschwein vor	1: -
Dienstgelt	10: -
Dienstg.-----	2+ -
Zufällige Anlage	12+ 6
<hr/>	
31:	26: 6
25:	26. 6

1 Pfl. Hans Broders Bauervogt	
Dienstgelt und Hopfenhauer	34 3 6
Kalchgelt	37 3 6
Neu Dienstgelt	6
2 Rauchhüner	
<hr/>	
	7 24 3

Hopfenhauer	- 34. 6
Vor 5 Kalchfuhren	7.24
2 Rauchhüner vor	- .16 3
1 Grasschwein vor	1. -
Dienstgelt	10.
Zufällige Anlage	6.
<hr/>	
31:	26 1/2
25:	26 1/2

1 Pfl. Ties Tedes	
gibt jährlich	
Dienstgelt und Hopfenhauer	34 3 6
Kalchgelt	37 3 6
Dienstgelt8
2 Rauchhüner	
<hr/>	
	9. 24:

Auch also $\frac{31. 26 1/2}{25 26 1/2}$

Claus Tedes
gibt obigen gleich 9. 24

auch also $\frac{31. 26 1/2}{25 26 1/2}$

Hinrich Sorgenfrey
auch also 9. 24

auch also $\frac{31. 26 1/2}{25. 26 1/2}$

Jochim
Claus Drewers
gibt vorige gleich 9. 24

auch also $\frac{31.26 1/2}{25. 26 1/2}$

Hans
Claus Sorgenfrey
gleichfalls also 9. 24

Insten

1	Abell Tedes ufm Abscheidt	
	Verbittelsgelt	12 3
	Dienstgelt	12 3
	<hr/>	
		24 3

Grundhauer	1	
Dienstgelt	2	
Rauchhuhn. . . .	-1-	8 B
Zuf. Anlage. . . .	-1-	
	<u>0-8-</u>	
	3	8 B

1	Stoltes Draw ufm Abscheid	
	Verb.	12 B
	Dienstgelt	<u>12 B</u>
		24 B
1/12 Pfl.	Peter Heinze	Eigen Kote
<u>vii</u>	Verb. Hauer46 3 6
	Dienstgelt	<u>12 B</u>
		1 10 1/2

1	Ann. Tede Hans Schick	ufm Abscheidt
	Verb.12 B
	Dienstgelt.	<u>12 B</u>
		24 B
	Heinrich Vogt am ^{is} in	Abscheidts- Kote
	Verb.	24 B
	Dienstgelt.	<u>12 B</u>
		36 B

1	Claus Tede sizet -----	
	Verbittelsgelt	24 B
	Dienstgelt	<u>12 B</u>
		36 B

1	Elsabe Claus Sorgenfrey te -----
	Verb. 12 B
	Dienstgelt 12B
	<u>36 B</u> (!)

Summe der neuen ansetzung
ist — 199. 23
37.
162. 23

Summe der Hebung
59. 46. 6
12 Rauchh. 1. 24
61. 22. 6

Capitahl 4061 . 47 "

(Ende der Meiderfelder Eintragungen.)

H e i d e r f e l d

H u f e Nr. I.

Brors,		bis 1680 (?)
Brors, Claus	1680 (?)	bis 1701 (?)
Stolten, Claus	1701 (?)	bis 1729
Brors, Claus	1729	bis 1733.
Hamdorf, Hinrich	1734	bis 1748
Brors, Claus	1748	bis 1786
Harm, Johann Casper.	1786	bis 1795
Harm, Claus.	1795	bis 1818
Soltwedel, Hans Jürgen	1818	bis 1820
Rickers, Ernst Peter Hinrich	1820	bis 1828
Riecken, Claus Hinrich	1829	bis 1847
Soltau, Asmus Nicolaus Friedrich	1847	bis 1877
Soltau, Fritz Hinrich.	1877	bis 1900
XXXXXXXX		
Wesselmann, Wilhelm Otto Heinrich.	1900	bis 1930
Kaack, Hugo. Hans Emil.	1930	bis

H u f e Nr. I .

Diese Hufenstelle, mit der lange Jahre das Amt des Bauervogtes verbunden gewesen ist, befindet sich am Ende des Dreißigjährigen Krieges im Besitz der Familie Brors, in alten Dokumenten auch "Broers", "Brohers" und "Broders" geschrieben.

Um das Jahr 1645 *) wird Claus Brors geboren, der sich im Jahre 1680 verheiratet mit Anna Broders aus Fehrenbötzel. Nach damaligem Brauch wird er in diesem Jahre auch die Bewirtschaftung der Hufe angetreten haben. †) Das Leezener Kirchenbuch verzeichnet die Geburt von 4 Söhnen: Claus, Hans, Jürgen. †) Eine Tochter Trine heiratet im Jahre 1701 Claus Stolten aus Heiderfeld, der als Setzwirt (?) auf die Hufenstelle kommt und auch das Amt des Bauervogtes ausübt. Unter ihm kommt die Stelle in Verfall und Verschuldung, die auch durch Darlehen nicht aufzuhalten ist. Eine Eintragung in den „Pfand- u. Leihprotokollen des Kirchspiels Segeberg, Leezen u. Bornhöved“ vom 5.4.1729 berichtet über diese Hufenstelle: „Jürgen Brors in Fehrenbötzel hat von einem Jahr zum andern seinem Schwager, Claus Stolten, Bauervogt in Heiderfeld, teils mit barem Gelde, teils mit Pferden, Saat- und Brotkorn Vorschuß getan, um demselben dahin zu assistieren, daß er bei seinem Hofe verbleiben möchte; die Erfahrung aber gegeben, daß aller Zuschuß und geleistete Hülfe umbsonst gewesen, hat, um nicht um das Seinige zu kommen, vor gut angesehen, daß der Bauervogt die Haushaltung abgeben und seiner Frau Bruder, Claus Brors, überlassen möchte, welches von demselben auch bewilliget, vorher aber Haus und vorhandenes Vieh durch Hans Rohlf, Bauervogt in Kükels, und Hans Sorgenfrei, Bauervogt in Niendorf, taxiert und zu Gelde gesetzt wie folgt: Das Haus zu 80 Thaler, 3 Pferde je 4 Th.= 12 Th., 2 Füllen zus. 8 Th., eine Kuh zu 6 Th., 2 Kälber zu 4 Th., zusammen 110 Th. - Roggen, Haber u. Buchweizensaat ist nicht das allergeringste vorhanden gewesen, "dafür aber weitere Schulden für Saat, Bargeld, Fracht für Kgl. Korn von Lübeck nach Latendorf bzw. von Segeberg und Oldesloe nach Lübeck zu fahren, Contribution restiert noch für dieses Jahr, so daß die Schulden die Summe von 116 Th. erreichen.

So tritt also im Jahre 1729 Claus Brors die Hufenstelle an. Er übernimmt die Bezahlung der Schulden und verspricht seinem Schwager (dem Abtreter), jährlich eine bestimmte Menge Saatland zuzubrechen und im "Ellert", soviel Wischland, wie er selbst abgepfählt

*) Die Leezener Kirchenbücher beginnen erst um das Jahr 1657.

†) Hausakten liegen nicht vor; die Übergabeprotokolle in den "Pfand- u. Leihprotokollen" beginnen eben nach dem Beginn des XVIII. Jahrhunderts, vollständig ab 1705.

‡) Claus wird späterer Besitzer der Hufe (s.6.), Hans kauft 1719 die Hufe Nr.IV in Heiderfeld (s.d.) und Jürgen hat wohl in eine Viertelhufe in Fehrenbötzel eingeheiratet.

Claus Brors hatte im Jahre 1718 Lenke Koch aus Fredesdorf geheiratet. Das Kirchenbuch verzeichnet die Geburt von 7 Kindern: Claus(1720), Johann(1722), Hans(1724), Gretje(1725), Trine(1727), Hinrich(1729), Peter(1731). - Durch eine zwischen den 6 Hufnern in Heiderfeld getroffene Vereinbarung des Jahres 1731) erhält „Vogt Claus Brohrs in der Flage hinter dem Kuhhirtenhofe eine der durch Tausch gemachten drei Koppeln“. Noch immer lebt sein alter Vater mit seiner Ehefrau in der AltenteilsKate, ist aber schon sehr gebrechlich und macht im Jahre 1732 ein Testament, worin er seinem Sohn Claus seine Habe verschreibt. Da er Pflege nötig hat, zieht er wieder ins große Haus zurück und will die halbe Kate verheuern. Er ist 87 Jahre alt.

Der Hufenbesitzer, Cl. Brors jun. stirbt 48-jährig im Jahre 1733. Seine Witwe Lenke, die 5 unmündige Kinder im Alter von 2 bis 13 Jahren hat, heiratet im folgenden Jahre Hinrich Hamdorf aus Todesfelde, der damit im Jahre 1734 als Setzwirt auf die Hufe kommt. Er verpflichtet sich, nach 24 Jahren seinen Abschied zu nehmen, um das Erbe dann einem der Söhne l. Ehe seiner Frau abzugeben, der dann „nach Landesrecht dazu der nächste ist“. Er wartet aber diese Frist nicht ab, sondern tritt die Hufe altershalber bereits 10 Jahre vor Ablauf seiner „Wohnfrist“, also im Jahre 1748 wieder ab. Jedoch hat der jüngste Stiefsohn Peter Brors, der der eigentliche Erbe ist, „ebenmäßig keine Lust mehr, die Hufe wieder anzutreten“. Darum gibt Hinr. Hamdorf sie an seinen ältesten Stiefsohn Claus Brors, dem der Hausbrief unterm 24.12.1750 ausgestellt wird.

(Er hatte sich am 20.9.1750 verlobt mit Anna Hormann aus Niendorf, die aber einen Monat darauf im Alter von 30 Jahren verstirbt. Er ehelicht dann am 9.1.1751 Ann Rickers aus Bebensee.)

Zu seiner Zeit findet die Verkoppelung der Heiderfelder Feldmark statt (1780), Das Erdbuch verzeichnet die seiner Hufe damals zugelegten Ländereien; hier die Abschrift:

Lit. im Riß:	Wo dessen Ländereyen belegen oder wie sie genannt werden:	Größe d. Ländereyen		
		Tonnen	Scheffel	MA
	<u>I. Saatland:</u>			
A	Die Hofstelle und Höfe	-	3	12
B	Das Saatland im Hof.	2	4	6
C	Die Dörpskoppel	10	6	13
D	Die Koppel auf dem Langenhoop.	6	-	-
E	" " auf dem Orthraden	9	-	13
F	" " noch alda	6	-	-
G	" " noch daselbst	6	-	4
H	" " auf dem Torfmohrskamp	6	-	-
I	" " auf dem Heischberg.	6	-	-
K	" " am Pferdehagen.	3	4	-
L	" " auf dem Krog.	6	-	-
M	" " auf der Ampenlo	4	1	10

(Fortsetzung)

Lit. im Riß:	Wo dessen Ländereyen belegen oder wie sie genannt werden:	Größe d. Ländereyen:		
		Tonnen	Scheffel	1/16
	<u>I. Saatland: Übertrag:</u>	66	5	10
	<u>II. Wiese-Land:</u>			
N	Den Wischhof:	5	4	8
-	Im Vieh	-	3	15
		Sma: 6	-	7
	<u>III. Gemeinheit und Mohrland:</u>			
O	auf dem Torfmohr	2	5	3
P	auf dem großen Mohr.	5	5	11
Q	noch alda.	8	1	14
R	an der Niendorfer Scheide.	-	3	4
S	noch alda.	-	3	4
T	noch daselbst.	1	4	4
		Sma: 18	7	8

Nachdem die Tochter Dorothea des Bauervogtes Clas Brors am 14.10. 1786 den Bauervogtssohn J o h a n n C a s p e r H a r m aus Neversdorf geheiratet hat, übergibt der Besitzer die Hufe für einen Kaufpreis von 850 rth. an die Tochter und den Schwiegersohn; der Hausbrief wird unterm 20.3.1787 erteilt.

Im Jahre 1795 verkauft J.C.Harm die Bauernvogts-Stelle an seinen Bruder C l a u s H a r m für 1600 Th. (Clas Harm war 1776 in 1. Ehe verheiratet mit seiner Kusine 2. Grades Maria Harm, Tochter des Hufners Hans Harm aus Neversdorf, in 2. Ehe 1797 mit Anna Kock, Tochter des Halbhufners Hinr. Kock aus Gredesdorf). Wiederum verschuldet die Stelle sehr stark, so daß nach dem Tode des Claus Harm im Jahre 181 sowohl die Witwe als auch die Vormünder der beiden Kinder Anna und Hans es „mit Rücksicht auf die der Hufe anklebenden vielen und großen Schulden es für das beste halten“, die Hufe nicht auf den Sohn Hans, sondern auf die Tochter Anna und deren künftigen Ehemann (∞ 21.2.1818) Hans Jürgen S o l t w e d e l aus Bramstedt zu übertragen. Der Antritt erfolgte Michaelis 1817, der Contract wurde errichtet am 16.2.1818. Danach betrug der „Kaufpreis“ 1600 rth = 2560 rbt., das ist gleichzeitig die Höhe der zu übernehmenden Schulden. Dazu ruht auf der Stelle noch das Altenteil für den früheren Besitzer Joh. Caspar Harm. Die Schwiegermutter bleibt im Hause des neuen Besitzers und es wird bestimmt, daß sie beim Ableben des Altenteilers das Altenteil bekommt; stirbt sie aber vorher, fällt das Altenteil fort.

H.J.Soltwedel bleibt nur 2 Jahre Besitzer der Stelle; seine Ehefrau stirbt und er verkauft die Stelle mit Genehmigung der Schwiegermutter

im Jahre 1820 für einen Kaufpreis von 2450 rth = 3920 rbt. an E.P. H i n r i c h R i c k e r s, der aus dem Amte Reinfeld stammt. R. tritt die Stelle zum Maitag an und muß das Altenteil für J.C.Harm übernehmen und die Wwe.Harm bei sich behalten. Drei Stück Land der Stelle sind bei der Übernahme verpachtet an den Müller Herm.Fürst auf der Kükelser Mühle. Das Stück Heidefeld auf dem Torfmoor (Lit.0) von 2 To, 5 3/16 Schfl. Größe verkauft R. im Jahre 1823 an den Ziegelmeister Friedr. Neitz für 100 rth. = 160 rbt. - Ernst Peter Hinrich Rickers stirbt 182 und seine Wwe. Charlotte Sophie geb. Soltau, Tochter des Schusters Joh.Hinr. Soltau aus Reinfeld geht eine 2 Ehe ein mit C l a u s H i n r i c h R i e c k e n aus Sühlen (19.6.1829), der auf 20 Wohnjahre (bis Maitag 1849) Setzwirt dieser Stelle wird. Die Wardierung der Stelle ergibt die Summe von 1782 rth, 1231 Courant, die Wwe. Anna Harm geb. Kock erhält Altenteil. - Durch die Abtrennung einer Moorfläche aus dem Heiderfelder großen Moor für die Dorfschaft Krems verringert sich auch der Moorflächenbestand dieser Stelle weiter und beträgt nach dem ^yVerteilungs-Register von 1840 nunmehr: Schwarzmoor (O): 2 To, 5 Rut., Großenmoor (von P): 2 To. 324 Ruthen, (Q): 7 To. 269 Rut., an der Niendorfer Scheide (R): 100 Rut., (S): 89 P. insgesamt: 13 Tonnen, 107 7R., wovon 2 To. 174 7R keinen Torf enthalten.

Als die Tochter resp. Stieftochter der Setzleute Riecken, Magdalenne Christiana Dorothea Rickers im Jahre 1847 heiraten will, wird die Setzung zum Maitag 1847 aufgehoben und die Hufe der Erbin und deren Ehemann A s m u s N i c o l a u s F r i e d r i c h S o l t a u (oo:19.6.1847) eigentümlich überlassen und abgetreten für die Summe von 1800 rt.Cour. = 2880 rbt. (A.N.Fr.Soltau ist ein Sohn des Altenteilers Marx Hinr. Soltau in Havikhorst bei Oldesloe). Das Wiesenland im "Vieh" wird im Jahre 1853 anlässlich des gemeinsamen Verkaufes dieser Wiesenteile durch sämtliche Heiderfelder Vollhufner an den 1/8-Hufner Hinr. Sielck in Hüttbleck abgetreten.

H e i d e r f e l d

V o l l h u f e Nr. II.

D r e w e r s, Claus um 1665
D r e w e s , Jochim ♂ Trine Rickers . . nach 1665 - 1702
Lembcke, Peter ♂ Trinke Drews, und II ♂ 1702 - 1737
Lembcke, Klaus Peter ♂ Marieke Reers . . 1737 - 1762
Lembcke, Peter ♂ Margarethe Möller . . . 1767 - 1793
Lembcke, Claus ♂ Mar. Elis. Stolten . . . 1794 - 1819
Lüth(je), Marx ♂ Cath. Margg Lembcke . . . 1819 - 1859
Lüth(ge), Marx Hinrich ♂ - 1900
Lüth, Adolf ♂ 1900 - 194
Lüth, Emil ♂ 194 -

V o l l h u f e Nr. II
=====

Wenigstens ab Mitte des 17. Jahrhunderts wird die Hufe im Besitz der Familie Drewes gewesen sein. Im Erdbuch von 1665 wird Claus Drewers genannt. Das Sterberegister der Leezener Kirche nennt 1677 seinen Namen.

Nachfolger wird sein Sohn Jochim Drewes geworden sein, der 1678 Trine Rickers aus Bebensee heiratet. 1681 wird die Tochter Trinke geboren.

Diese heiratet 1702 Peter Lembcke, der damit Besitzer der Hufe wird. Als seine Frau im Jahre 1712 stirbt, geht er eine 2. Ehe ein mit Stienke Schöttler aus Schafhaus. Er bewirtschaftet die Hufe bis zum Jahr 1737, und gibt altershalber ab an seinen jüngsten Sohn Klaus Peter Lembcke ab. Am 4.9.1737 wird aus diesem Anlaß ein ausführlicher "Wardierungs- und Hausbrief auf signiertes Papier gesetzt und dem Pfandprotokollo inserieret".

Wardierung:	das Haus zu	33	Rt	16	ß
	die Scheune zu	15	"		
	Abschiedskate	10	"		
	8 Pferde a 7 RT	56	"		
	1 Mühlenpferd bleibt frei.				
	2 Kühe a 6 Rt	12	"		
	2 Starken a 5 Rt.	10	"		
noch	2 Starken a 2 Rt.	4	"		
	3 Kälber a 1/16 ß	4	"		
	1 Sau, 3 Farken zusammen.	3	"		
	1 Schiffswage	10	"		
	1 Blockwage	5	"		
	1 Mühlenwage bleibt frei.				
	3 Räder zu	2	"		
	2 Pflüge.	2	"		
	das Hausgerät, Exen, Beil, Forken, Lehen, Ketten, Kessel, Hacke usw.	5	"	8	ß
	das Pferdetau zu 8 Pferde	4	"		
	1 Hackelslade mit dem Messer.	-	"	32	ß
	1 alter Backtrog	-	"	8	ß
	1 alt Schap	-	"	16	ß
	23 Schfl. Roggensaat a 32 ß.	15	"	16	ß
	27 " Habernsaat a 16 ß	9	"		
	14 " Buchweizen a 16 ß	4	"	32	ß
		Sa: 195		RT	32 ß

Privatschulden:

H. Meyer in Segeberg vor Habern	6	RT
Tönnis Cord in Hamburg.	7	"
Pasche Steenbock in Todesfelde	1	"
Jochim Stoll in Leezen.	3	"
Hinrich Fahrenkrog in Niendorf	2	"
Hans Hamdorf in Wakendorf.	1	"
Schnack auf der Herrenmühle.	1	" 8ß

Annehmer Klaus fordert an verdienten Lohn	22 RT	24 B
und vor den versprochenen Mist	2 "	
der Sohn Hinrich an verdienten Lohn für 3 Jahr	24 "	
die Tochter Stienke soll haben an Dienstlohn		
für 3 Jahre a 3 Rt	9 "	
die Tochter Ilsche soll haben für 1 1/2 Jahr		
Dienstlohn a 3 RT	4 "	24 B
der Sohn Hans, Zimmergesell, so auf Handwerk		
reist, soll haben, welches der Vater von ihm		
empfangen 19 RT und für 1 Jahr Dienstlohn 8 RT	27 "	
dem Sohn Ties L. Bauernvogt in Fredesdorf,		
restiert noch für 8 Jahre Dienstlohn, nach		
Abrechnung, was er empfangen	46 "	
dem Sohn Jochim, Kätner in Heiderfeld kommt		
zu an restierendem Dienstlohn	22 "	40 B

Sa: 174 RT

Von der Wardierung abgezogen bleibt übrig 21 RT 32 B ,
welche der Sohn Klaus als Annehmer dem Vater soll bezahlen, wann
er es nötig haben wird.

Zum Abschied behält Abtreter Peter Lembcke und seine Frau Stienke
die Abschiedskate ganzallein bis auf den Längstlebenden.

An Kornland: 3 Schffl. Saatland beim Eckberg, 2 im Imstedt, 2 im
achten Schaar, 2 im Orthraden, 2 beim groten Sahl, 2 im Langenhoop
2 achtern Haus, 2 up Achter Stücken. An Wischland: im Wischhof ei-
nen Ort an Sorgenfrei Koppel.

Wenn einer von den Abschiedleuten mit Tode abgeht, behält der lang
Lebende 1 1/2 Sch. Saatland in jedem Kampschlag, den Ort im Wisch-
hof aber ganz so lange einer von beiden lebt,

Annehmer verspricht auch den Abschiedsleuten an Torf so viel, als
sie zu nötiger Feuerung bedürfen, in den Abschiedskaten zu liefern
auch soviel Heyde, als sie nötig haben, vor den Katen zu bringen.

Solange Abschiedsleute im stande, mit Handarbeit Annehmer Hilfe
zu leisten, versprechen sie, solches zu tun.

Annehmer ist schuldig, das Abschiedsland in allen Stücken gleich
sein eigen zu bearbeiten, mit pflügen, säen, mähen, Korn einzufah-
ren, den Mist zu Felde zu bringen, den Alten Korn zur Mühle frei
hin und her zu fahren, ihr Brot im Ofen frei mitzubacken, auch in
benötigten Fällen den Prediger zu holen, wie es Landes- und Kirch-
spiels Gebrauch ist."

Klaus Peter Lembcke stirbt 1762. Seine Witwe (Marieke Reers aus
Kükels) übergibt die Stelle an Sohn P e t e r L e m b c k e ,
als dieser 1767 Margarethe Möller, Bauernvogtstochter aus Leezen,
heiratet. Zu seiner Zeit erfolgte die Verkoppelung der Heiderfel-
der Feldmark im Jahre 1780. Auf der folgenden Seite ist die Ab-
schrift aus dem Erdbuch.:

Lit. im Riß	wo dessen Ländereien belegen oder wie sie genannt werden	Größe der Ländereyen Tonnen Schfl. 1/16 Sch		
-------------------	---	--	--	--

I. Saat-Land

A	die Hofstelle und Höfe	-	4	-
B	die Depenbrooks-Koppel	2	6	2
C	die Dörps-Koppel	10	4	13
D	die Koppel auf dem Langenhoop	6	4	4
E	" " auf dem Orthraden	6	-	-
F	" " noch allda	6	-	-
G	" " auf dem Torfmohrskamp	6	-	-
H	" " auf dem Heischberg	6	-	-
J	" " am Pferdehagen	5	5	8
K	" " am Eckberg	6	4	14
L	" " auf dem Holtzberg	6	-	-
M	" " auf der Ampenlo	4	1	10
Sma:		66	7	3

II Wiese-Land

N	in der Depenbrooks-Koppel	-	5	-
O	den Wischhof	2	6	14
P	die Wischkoppel in lütjen Müssen	4	4	-
	im Vieh	-	3	15
	(an 1/8 Hufner Hinr. Sieck in Hüttbleck abgetreten)			
Sma:		8	3	13

III. Gemeinheit und Mohrland

Q	auf dem Torfmohr	2	5	3
R	auf dem großen Mohr	5	5	11
S	noch allda	8	1	14
T	an der Niendorfer Scheide	-	3	4
U	noch allda	-	3	4
V	noch "	1	4	4
Sma:		18	7	8

Peter Lembcke stirbt im Jahr 1793. Die Mutter, Wwe. Margarethe geb. Möller übergibt an den Sohn Claus Lembcke, der 1794 Marie Elisabeth Stolten aus Tönningstedt ehelicht. Die "Kaufsumme" beträgt 600 rt. Er verkauft im Jahre 1812 seine Orthradenkoppel an Dethlef Steenbock in Leezen (1/4-Hufe Nr. 12). Seinem Nachfolger Joh. Hinr. Steenbock wurde dafür ein Kaufbrief ausgefertigt. 1822 veräußert er aus der Koppel auf dem Holtzberg 2 To 4 5/16 Schfl. an den Ziegelmeister Friedrich Neitz.

Im Jahre 1819 heiratet die Tochter Catharina Margaretha Lembcke den Marx Lüt(h)h (je), Sohn des Hufners in Neversdorf, der nun für 1322 Rt 24 B neuer Besitzer wird. (Der Verkauf an Neitzel wurde bereits von ihm getätigt). 40 Jahre lang bewirtschaftet er seine Hufe und übergibt sie dann im Jahre 1859 an seinen Sohn.

Marx Heinrich Lüt(h)h(ge) für 2400 rt (Kaufsumme".

H e i d e r f e l d

H u f e Nr. III.

Tegen, Hans	bis 1684
Theden(Tegen), Claus ∞ Elers/Sorgenf.	1684 bis 1716
Theden(Tegen), Tieß ∞ Kock/Jades.	1716 bis 1746
Lembke, Hans ∞ Tegen	1746 bis 1776
Gosch, Jochim ∞ Lembke.	1776 bis 1809
Gosch, Casper ∞ Götsch.	1809 bis 1855
Gosch, Jochim ∞ Schlötel	1855 bis
Gosch, August	bis 1911
Tödt,	bis
.	bis

V o l l h u f e Nr. III .

Um das Jahr 1659, 11 Jahre nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges, wird dem H a n s T e g e n sein jüngster Sohn geboren.

Dieser, C l a s T e g e n, heiratet im Jahre 1684 Grete Sorgenfrei aus Wahlstedt und wird zu diesem Zeitpunkt die Hufenstelle angetreten haben. Nach dem Leezener Kirchenbuch wurden ihm 2 Söhne u. 1 Tochter geboren. Im Jahre 1716 läßt er (nach den Eintragungen in die Pfand- u. Leihprotokolle des Kirchspiels Leezen) Haus und Güter taxieren und übergibt an seinen Sohn T i e ß T h e d e n, der wenige Wochen später Anna Köck aus Fredesdorf heiratet. Sie stirbt kurz nach der Geburt des 5. Kindes im Jahre 1731 und er geht 1733 eine 2. Ehe ein mit Grete Jades aus Weede. Es wird verabredet und protokolliert, daß als künftiger Erbe der Sohn Claus aus 1. Ehe einmal die Stelle antreten soll. Wenn dieser aber sterben sollte und aus der 2. Ehe Söhne vorhanden sein sollten, erhält einer von diesen die Stelle. Die Wirtschaft scheint nicht recht floriert zu haben; er muß z.B. im Jahre 1737 Brot- und Saatroggen bei Gottfr. Meyer in Geschenhagen (jetzt ein Ortsteil von Segeberg) kaufen und sogar den Preis von 41 Thalern schuldig bleiben. Die Misere geht weiter und im Jahre 1746 geht er zum Amt, um „teils alters-, teils schuldenhalber“ die Stelle abzutreten. Da der vorgesehene Hufenerbe noch nicht erwachsen ist, tritt er sie an seine Tochter Anna Catrin ab, die am 3.5. 1746 H a n s L e m b k e, den 32-jährigen Sohn des Bauervogtes Peter Lembke in Heiderfeld, heiratet. Die Wardierung der Stelle ergibt einen Wert von 200 Thalern 28 Bl, dem die Summe von 298 Thalern 18 Bl 9 $\frac{3}{5}$ Pfg gegenübersteht. Trotzdem will der Antreter den Sohn Claus, der als Erbe bestimmt war, mit 100 Mark abfinden und ihn eine Profession erlernen lassen.

Nach fast 30-jähriger Ehe stirbt Hans Lembke, 62 Jahre alt, am 25.1.1776, von seinen 9 Kindern sind noch 8 am Leben, 2 bereits verheiratet. Der noch lebende Sohn Hans ist aber erst 16 Jahre alt, also zu jung, um die Hufe antreten zu können, zudem ist er krank und stirbt 1781 im Alter von 21 $\frac{3}{4}$ Jahren. Seine Schwester Catrin jedoch heiratet kurz nach des Vaters Tode J o c h e n G o s c h aus Todesfelde (o-o: 11.5.1776), Sohn des Hufners Jochen Gosch, der in Gemeinschaft mit der Wwe. Lembke den Hof verwaltet haben wird und vor dem Tode des Hufenerben im Jahre 1781 auf 12 Wohnjahre als Setzwirt auf die Hufe kommt, vereinbart mit dem jungen Erben Hans Lembke. Die Schwiegermutter ist noch 4 Jahre auf Altenteil und stirbt 1786 im Alter von 65 Jahren.

Im Jahre 1780 ist die Verkoppelung der Heiderfelder Feldmark beende und Jochim Gosch werden für seine Hufe folgende Ländereien zugelegt: (Abschrift aus dem Erdbuch von Heiderfeld vom Jahre 1780):

Lit. im Riß:	Wo dessen Ländereyen belegen oder wie sie genannt werden:	Größe der Ländereyen		
		Tonnen	Scheffel	1/16 Sc
<u>I. Saatland:</u>				
A	Die Hofstelle und Höfe	-	5	-
B	Die			
C	Die Dörpskoppel	10	4	15
D	Die Koppel auf dem Orthraden	6	2	2
E	" " auf dem Westerfelde	6	-	-
F	" " noch alda	6	-	-
G	" " noch daselbst	6	-	-
H	" " auf dem Torfmohrskamp	6	-	-
J	" " noch alda	6	-	-
K	" " auf dem Heischberg	6	-	-
L	" " auf dem Krog	6	-	-
M	" " auf der Ampenlo	4	1	10
	Sma:	66	2	11
<u>II. Wiese-Land:</u>				
N	Den Wisch-Hof	4	4	14
O	Die Wischkoppel	3	2	-
	im Vieh	-	3	15
	Sma:	8	2	13
<u>III. Gemeinheit und Mohrland:</u>				
P	auf dem Torfmohr	2	5	-
Q	auf dem großen Mohr	5	5	11
R	noch alda	8	1	14
S	an der Niendorfer Scheide	-	3	4
T	noch daselbst	-	3	4
U	noch alda	1	4	4
	Sma:	18	7	5
	<u>Summa generalis:</u>	<u>93 Tonnen 4 Sch. 13/16</u>		

Wenn auch die zugeteilte Landmenge dieser Hufe nur an 4. Stelle der 6 Heiderfelder Vollhufen steht - die größte (Nr.VI) hat 3 To Land mehr, die kleinste (Nr.I) hat 3 Tonnen weniger - , so ist die zusammenhängende Lage der Koppeln doch ein bedeutender Vorteil für die Bewirtschaftung.

Der Besitzer der Hufe stirbt am 27.3.1809, 7 Wochen nach seiner Ehefrau und hinterläßt lebende Kinder, von denen der jüngste Sohn Casper Gosch die Stelle antritt und am 21.7.1810 die Ehe mit Elisabeth Götsch aus Itzstedt, Tochter des dortigen Hufners Joch Götsch, eingeht.

H e i d e r f e l d

H u f e Nr. IV.

=====

Theiß Tegen	bis
Hinrich Theden (Tegen).	bis 1718
Hans Brors.	1718 bis 1740
(Ww.Antje Brors geb. Looft)	1740 bis 1744
Hans Brors	1744 bis 1747
Claus Harm (Setzwirt)	1747 bis 1767
Johann Teegen	1767 bis 1793
Claus Gosch (Setzwirt).	1793 bis 1805
Hans Teegen	1805 bis 1849
Claus Detlef Teegen	1849
Hans Teegen (Vater)	1849 bis 1853
Johann Jochim Friedrich Teegen	1853 bis 1872
Hans detlef Teegen.	1872 bis 1901
Parzelliert1 9 0 1

V o l l h u f e Nr. IV .

Auf dieser Stelle ist nach dem Dreißigjährigen Kriege als Hufener T h e i ß T e g e n .

Sein Sohn H i n r i c h T h e d e n, geb. 1661, verhehlicht in 1. Ehe mit einer Hein, in 2. Ehe mit Ww. Marie Timmermann aus Fredesdorf geb. Ahrens in Stukenborn wird sein Nachfolger. Die Stelle ist gegen Ende seiner Wirtschaftsführung ziemlich heruntergewirtschaftet er kann "die Praestanda nicht mehr abhalten" und ist auch körperlich "ganz hinfällig". So wird die Stelle im Jahre 1718 „von den Kanzeln zum Verkauf publiziert". Bei der öffentlichen Licitation am 26.4. d. J. auf „Meistboth" - sie war wardiert zu 69 Thaler 32 Bl. - kauft sie H a n s B r o r s (e n), Sohn des Claas Brors in Heiderfeld. Hinr. Teegen bekommt ein Altenteil: Da eine Abschiedskathe nicht vorhanden ist, muß der Alte im Hause bleiben und „wenn der neue Besitzer es vermag, soll er einen Kathen bauen". Üblicherweise erhält er in jedem der vorhandenen Schläge ein Stück Land zur Bewirtschaftung, und die Aufzählung dieser Schläge vermittelt erstmalig ein Bild über den damaligen Hufenbesitz: „Wischland in der Jard, im Bauervogts-Wischhof im Hofe noch einen Placken Wischland; Ackerland: auf dem Heisch, in der mittelsten Schar, in der achtersten Schar, bei der wüste Statt, auf dem Ackerstück Orthraden, beim groten Sahl, in Mahls Kamp und achtern Hove. Kohlhof wie gewöhnlich". Hans Brors, der mit der Bauervogtstochter Antje Looft aus Fahrenkrog verheiratet ist, stirbt am 2.12.1740. Da der Hufenerbe noch nicht volljährig ist, tritt die Wwe die Hufe erst im Jahre 1744 an den Sohn H a n s B r o r s ab.

Hans Brors jun. war im Jahre 1719 geboren und heiratete im Oktober 1744 Gretje Tunn aus Crems (sein Bruder Claus odie Schwester Trine Tunn). Nach zweijähriger Ehe bereits stirbt er und seine Witwe geht eine 2. Ehe ein mit dem Bauernsohn C l a u s H a r m aus Neversdorfer dadurch als Setzwirt auf die Stelle kommt. Dem Annahmer werden 20 Wohn- und 2 Kürjahre verstattet, dann soll er die Hufe abtreten an die Erbin Antje Brors. (Hausbrief vom 4.7.1747). Kurz vor Ablauf dieser Frist stirbt er im Jahre 1767 an der Schwindsucht.

Die Wwe. Gretje geb. Tunn tritt die Stelle nun ab an ihre Tochter Antje (Anna), die sich inzwischen verheiratet hat (am 26.9.1767) mit J o h a n n T e e g e n, Sohn des Insten Jochen Teegen aus Fredesdorf. Die Abtreterin geht außs Altenteil, wo sie 1784 stirbt, 60 J. alt

Zur Zeit des Hufners Johann Teeegen findet die Verkoppelung der Heiderfelder Feldmark statt. Das Erdbuch von Heiderfeld verzeichnet den der Stelle zugelegten Besitz wie folgt:

Lit. im Riß:	wo dessen Ländereyen belegen oder wie sie genannt werden :	Größe d. Ländereyen		
		Tonnen	Scheffel	1/16 S
A	die Hofstelle und Höfe	-	3	
B	den Hof	5	2	10
C	die Dörps-Koppel	8	1	5
	die Koppel auf dem Langenhop.	1	6	12
	" " auf dem Westerfelde.	6	4	-
F	" " noch alda.	9	1	8
G	" " auf dem Heischberg	6	-	-
H	" " auf dem Torfmohrskamp.	6	-	-
J	" " auf dem Heischberg	6	-	-
K	" " am Pferdehagen	5	3	3
L	" " auf dem Krog	6	-	-
M	" " auf der Ampenlo.	4	3	10
		Sma:	68	-
<u>II. Wiesenland:</u>				
N	den Wischhof.	4	-	9
O	die Wischkoppel	3	3	-
	im Vieh	-	3	15
		Sma:	7	7
<u>III. Gemeinheit und Mohrland:</u>				
P	auf dem Torfmohr.	2	5	3
Q	auf dem großen Mohr	5	5	11
R	noch alda	8	1	14
S	an der Niendorfer Scheide	-	3	4
T	noch alda	-	3	4
U	am Pferdehagen.	1	4	4
		Sma:	18	7
<u>Summa generalis :</u>			94 To.	7 Schffl.

Als Johann Teeegen im Jahre 1791 im Alter von 55 1/2 Jahren stirbt, hinterläßt er 4 unverheiratete und zum Teil noch unmündige Kinder, 2 Knaben und 2 Mädchen. Die 47-jährige Wwe. Anna Teeegen geb. Brors heiratet im Jahre 1793 den Hufnersohn Claus Gosch aus Todesfelde, der mit Zustimmung des inzwischen mündig gewordenen Sohnes "auf der Ehefrau selbst beliebige Wohnjahre" als Setzwirt angenommen wird. (Sein älterer Bruder ist Setzwirt auf der Hufe III in Heiderfeld. Seine Setzwirtzeit läuft ab am 23.4.1805. Die Ehefrau stirbt bereits im Jahre 1798, 55 Jahre alt. Der 35-jährige Witwer geht im folgenden Jahre eine 2. Ehe ein mit Elsabe Dose, Tochter des Hufners Marx Dose von Hufe VI in Heiderfeld.

Nach Ablauf seiner Setzwirtzeit tritt er die Hufe an den Erben, seinen Stiefsohn Hans Teeegen ab. (1805). Er geht auf Altenteil.

Hans Teegeu hatte bereits vor Antritt seiner Stelle, im Jahre 1802 eine Ehe geschlossen mit Margarethe Magdalene Wulf aus Niendorf. Bei der Übernahme der Stelle war diese taxiert zu 738 rth.

Er verkauft im Jahre 1834 eine auf seinem Landstück erbaute Kate nebst einem 36 [7R. großen Kohlhof an seinen Schwager Hinr. Brors für 100 rth.) Bei der Neuverteilung der Heiderfelder Moore im Jahre 1840 verringert sich sein Moorland auf 12 Tonnen 140 [7R., bonitiert zu 5 To. 239 Ruten. 1 To. 83 Ruten enthalten keinen Torf). Nach dem Verteilungsregister von 1840 besitzt er nun:

Lit P:	Schwarzenmoor.	1 To	193 Ruten
Q:	vom Großenmoor	2 "	258 "
R:	noch daselbst.	7 "	177 "
S:	an d. Niendorfer Scheide - "		104 "
T:	daselbst.	- "	88 "

Am 10.3.1849 läßt er die Hufenstelle überschreiben und tritt sie ab an seinen Sohn Claus Detlef Teegeu für einen Kaufpreis von 3300 M. Dieser aber stirbt bereits nach einem halben Jahr, am 26.10.1849, ohne Erben zu hinterlassen, so daß der Vater Hans Teegeu als alleiniger Erbe wiederum Besitzer der Stelle wird. Er stirbt 1853.

Seine Erben verkaufen die Hufenstelle nach seinem Tode an den Miterben Johann Joachim Friedrich Teegeu für 8400 Mark. Zusammen mit den anderen 5 Hufnern der Dorfschaft tritt auch er die Wiese "im Vieh", bei Todesfelde gelegen, durch Verkauf an den 1/8-Hufner Hinr. Sielck in Hüttbleck ab. Nach 19 Jahren Hufnerzeit stirbt er am 13.2.1872.

Die Stelle kommt nun in den besitz des Sohnes und Miterben Hans Detlef Teegeu, der sie für den Preis von 6760 Rth übernimmt.

H e i d e r f e l d

H u f e Nr. V .

Sorgenfrei, Hans	1665	bis	1707 (?)
Sorgenfrei, Peter.	1707	bis	1736
Sorgenfrei, Hans	1736	bis	1741
Studt, Carsten	1742	bis	1762
Hildebrandt, Detlef.	1763	bis	1787
Harm, Hans	1787	bis	1790
Schmalfeldt, Timm	1790	bis	1809
Harbeck, Claus	1809	bis	1835
Harbeck, Claus Hinrich	1835	bis	1870
Harbeck, Carl Hinrich.	1870	bis	
Harbeck, August.			

V o l l h u f e Nr. V.

=====

Im Jahre 1665 besitzt Hans Sorgenfrei eine Hufe in Heiderfeld. Er heiratet am 18.10.1665 Ilsche Koch aus Fredesdorf. Im Jahre 1713 ist er (lt. Kirchenbuch Leezen) am 16.2. gestorben.

Sein im Jahre 1679 geborener Sohn Peter Sorgenfrei wird also spätestens die Stelle im Jahre 1713 angetreten haben, wahrscheinlich aber schon im Jahre 1707, in welchem er die Ehe mit Magdalene Gosch aus Wittenborn einging. "Alters- und schwachheitshalber will er im Jahre 1736 auf den Abschied gehen und übergibt die Hufenstelle, da der jüngste Sohn „sowohl am Gesicht oder den Augen, als am Verstande blöde ist, ihm auch sonst die natürlichen Kräfte mangeln" an seinen ältesten Sohn Hans Sorgenfrei (geb. 8.1.1708) der am 16.11.1736 Marlen Benken aus Glinde ehelicht. Nach kaum 5 Jahren aber schon stirbt er (Sept. 1741) - sein Vater überlebt ihn um 7 Jahre - und hinterläßt einen unmündigen Sohn, Hans Sorgenfrei, und seine Witwe, die bereits am 21.10. 1742 eine 2. Ehe eingeht mit Carsten Städt, der als Setzwirt 24 Wohnjahre und 2 Köhrjahre zugestanden bekommt, nach deren Ablauf der Hufenerbe die väterliche Stelle antreten soll. Die Wardierung der Stelle ergibt einen Gesamtwert von 195 rt 44 B, die vorhandenen Schulden betragen 205 rt 42 B. - Carsten Städt stirbt vor Ablauf seiner Wohnjahre im Jahre 1762.

Die Witwe Marlen kann nun das Erbe nicht halten, der Sohn Hans Sorgenfrei ist schwindsüchtig und kann nicht arbeiten und so wird ihre Tochter Anna Gatrin Städt den Sohn des Hufners Hans Hildebrandt aus Krems, ^(Hil) Detlef Hildebrandt heiraten (22.10.1763), der zunächst Setzwirt, nach dem Tode des eigentlichen Hufenerben im Jahre 1764 Erbeigentümer wird.

Zu seiner Zeit, im Jahre 1780, wurde in Heiderfeld die Verkoppelung der Feldmark beendet, und durch das "Erdbuch" erfahren wir die genauen Besitzverhältnisse der einzelnen Hufenstellen. Sie wurden durch diese Maßnahme im Landbesitz ziemlich "egalisiert" und Bonitäts-Unterschiede durch unterschiedliche Flächengrößen ausgeglichen.*) Auf der dem Hufner D.Hildebrandt zugefallenen „Steenbethkoppel" muß der Besitzer den Wasserlauf aus dem "Lütgen Mohr" der Hufe Nr.VI nach einer ausdrücklichen Verfügung beständig offenhalten

*) siehe den Dorfbuchabschnitt: "Die Verkoppelung der Feldmark".

Nachstehend folgt eine Abschrift der diese Hufe (Nr.V) betreffende Aufstellung der Ländereien aus dem Heiderfelder Erdbuch):

1780

Lit. im Riß	Wo dessen Ländereyen belegen oder wie sie genannt werden=	Größe d Ländereyen		
		Tommen	Schffl.	1/16 Schf
<u>I. Saatland</u>				
A	Die Hofstelle und Höfe	-	6	8
B	die Korn-Koppel und Bollenwiese.	2	7	10
C	die Dörps-Koppel	10	-	13
D	die Koppel auf dem Langenhoop.	6	-	-
E	" " noch alda	6	-	-
F	" " auf dem Steenbeth	6	2	-
G	" " auf dem Heisch.	6	-	-
H	" " auf dem Torfmohrs-Kamp.	6	-	-
J	" " noch alda	6	-	-
K	" " auf dem Heischberg.	6	-	-
L	" " auf dem Krog.	6	-	-
M	" " auf der Ampenlo	4	1	10
		<u>Sma:</u>	66	2 9
<u>II. Wiese Land</u>				
N	in der Korn-Koppel und Bolle-Wiese	1	1	13
O	die Wiese	4	-	8
P	die Wisch-Koppel	2	2	-
	im Vieh- "	-	3	15
		<u>Sma:</u>	8	- 4
<u>III. Gemeinheit und Mohrland</u>				
Q	auf dem Torfmohr	2	5	-
R	auf dem großen Mohr.	5	5	11
S	noch alda	8	1	14
T	an der Niendorfer Scheide.	-	3	4
U	noch daselbst	-	3	4
V	noch "	1	4	4
		<u>Sma:</u>	18	7 5
		<u>Summa generalis:</u>	93	To. 2 2

Von Detlef Hildebrand hat lt. Protokoll vom 1.2.1787 für 2250 Mark Hans Harm die Stelle erworben, bleibt aber nur kurze Zeit Besitzer.

Bereits 1790 verkauft er seine Vollhufe für 1116 rt 32 B an Timm Schmalfeldt. Er scheint auch wenig Freude an dem Besitz gehabt zu haben: Verschiedentlich muß er Geld leihen (z.Bsp. auch von Samson Hartz aus Altona!). 1804 verkauft er von seiner Steinbettkoppel 4 To., "und zwar den Teil der gedachten Koppel bis an den Graben, welcher an Marx Dose"(H.VI)"sein Moor durch Steinbettkoppel in Claus Gosch"(H.IV)"Koppel geht, an den Kätner Jürgen H. Gundelach zu Heiderfeld."

Im Jahre 1809 hat sich der Vollhufner Tim Schmalfeld insolvent erklärt, und ein Konkursverfahren wird eröffnet. Erwähnt wird, daß er Kartoffeln anbaut. Auf der öffentlichen Versteigerung geht die Hufe für sein Höchstgebot von 1426 Rth, von dem er 200 rth bar zahlt und 1226 Rth Schulden übernimmt an den Insten und Grobschmie C l a u s H a r b e c k aus Niendorf. Er muß dem Altenteiler Detlef Hildebrandt sein Altenteil von 1787 weiter leisten und die geheuerten 1 Schffl. Land in der Dreiangel bzw. in einer Westfeldkoppel dem Abschiedsmann Claus Gosch bzw. dem Hinrich Brors bis nach der Ernte belassen. Auch bestehende Schulden muß er übernehmen (z.Bsp. auch an die Ww.Pastorin Arends, jetzt in Bramstedt). Auch er muß Geld leihen, 1813 z.B. 500 rt Lübsch. - Seit wann Claus Harbeck auch das Amt des Bauernvogts inne hatte, konnte Verfasser dieses Blattes nicht feststellen. Er war verheiratet mit Christina Margarethe Krohn aus Tönningstedt, die im Alter von 59 Jahren 1829 starb.

Im Jahre 1835 überläßt Bauernvogt, Hufner und Grobschmied Claus Harbeck das Erbe an Sohn C l a u s H i n r i c h H a r b e c k.

Heiderfeld

Vollhufe Nr. VI.

Buddelmann, Johann	bis 1719
Studt, Carsten	1721 bis 1738
Studt, Hans co Brors	1738 bis 1760
Brors, Peter co Westphal / Hamer	1760 bis 1772
Dose, Marx (Setzwirt) co Wwe.Brors / Ramm	1772 bis 1808
Dose, Hans co Gosch/ Jürgens	1808 bis 1816
Schröder, Joh. Hinr.	1816 bis 18
Sievert, Ties co Schröder	18 bis 18
Sievert, Claus Hinrich co	18 bis

"J o h a n n B u d d e l m a n n zu Heiderfeld, der einen ganzen Pflug Landes besessen, ist grober Verbrechen halber entwichen und Haus, Land und übrige Stücke in Verwüstung hinterlassen, worauf von Amts wegen am 13.4. 1719 ein Inventarium errichtet, den 23.4. darauf Haus und Ländereien vermöge Publikation von den Kanzeln zur Verheuerung gestanden und der Creditoren Schuldforderungen protokolliert worden, den 19.5. 1719 dieses Erbe abermal von den Kanzeln zum Meyerrecht auszutun publiziert, es sind im Termine, den 26.5. gar keine erschienen, noch sich jemand sonst gefunden, worauf am 29.6.1719 die Frucht im Felde sowie auch vorhandenes Vieh zu verkaufen publiziert und Terminus auf den 17.7. zur Abtragung herrschaftlicher wie Kirchen- und Armenschulden anberaumt worden. Den 21.7. ist das Haus und gesamte Ländereien auf einige Jahre, da man keine Poßession zu dato haben können, zur Heuer publiziert und Terminus auf den 25.7. angesetzt worden, daß Hinrich Schrödern, als Meistgebotenem (mit Condition) vor jährlich 13 Th zugeschlagen ist, Zuletzt hat sich am 7.11. 1720 K a s t e n S t u t e von Bark angegeben und offeriert, dieses verlassene Erbe, wenn es das erste Jahr selbiges für die 13 Th Heuer erhalten könnte, von dem darauf folgenden 2. Jahr an zu rechnen, jährlich alle Prästanda wie vorhin auf diesem Erbe abgehalten, nachbargleich in die königl. Register abhalten und Zahlung tun wolle."

Wieder wird daraufhin die Stelle von den Kanzeln abgeboten. Es meldet sich niemand weiter. Da wird Kasten Stute, ihm und seinen Nachkommen, die Stelle "zum beständigen Eigentum und Besitz" zugeschrieben ab 1722. Er darf es 1721 schon bestellen, zahlt 1722 nur 13 Th Heuer, ab 1723 aber alle Prästanda.

So beginnt also die Geschichte dieses Hofes, den außer Kasten Studt niemand haben will.

10 Jahre lang bewirtschaftet Carsten Studt die Hufe. Er stirbt im Jahre 1731. Seine Witwe Trienke wirtschaftet weiter, bis sie im Jahr 1738 die Stelle an ihren jüngsten Sohn H a n s S t u d t übergeben kann. Er heiratet 1739 Margarethe Brors(von Hufe IV).

Hans Studt verkauft "seine bisher bewohnte Vollhufe in Heiderfeld" an P e t e r B r o r s ab 1.5, 1760 für 600 Reichstaler Courant und erhält Abschied für sich und seine Frau.

Peter Brors gerät in Schulden und muß Geld leihen. Noch kurz vor seinem Tod im Jahre 1772 z.B. leiht er von Frau Pastorin Sandauen in Leezen 100 M, die gesamten Schulden betragen 654 rt 32 B.

Zwar ist die Hufe am 13.5.1772 zu 704 Rt 12 B wardiert, doch bei dem obrigkeitlich angestellten Verkauf sind nur 333 Rt 16 B in Licitation geboten worden. Da die Ww. Cathrin Brors wiederheiraten will, wird ein Inventar aufgestellt:

ein laken Rock	2 rt	32 B
ein? Brusttuch.	-	24
ein Rock und Hose von Wand (Leinwand)	-	4
ein dito	-	4
2 Brusttücher und eine Mütze.	-	6
2 Paar Strümpfe	-	4
4 hampfen Hemder.	-	32
1 Häxellade	-	12
1 Ascher, 1 Beil, 1 Säge.	-	12
1 Bötel, 1 Zugmesser und ein Drehböre	-	10
1 Lehbank	-	2
2 Lehen u. Hakenzeug.	-	12
1 Paar alte Schuh und Toffeln	-	12
1 leinen Kittel	-	4
1 Lade	-	8
2 alte Schaufeln.	-	2
2 alte Torf-spaden.	-	8
3 Forken.	-	6
1 Schubkarre und Tragbahre.	-	6
1 Dreschflagel.	-	2
2 Paar alte Handschuh	-	4
1 Busch-Messer?	-	2
an bar Geld ist in der Sterbebude nichts vorgefunden		

Sa: 339 rt 32 B

Die Schulden betragen 654 rt 32 B, sie übersteigen also den Wert des Inventars um 315 rt. Die Wwe.Cathrin schwört einen heiligen Eid, alles angegeben zu haben.

Ihr bisheriger Bräutigam M a r x D o s e wird dann durch die Eheschließung 1773 neuer Vollhufner. Sie verpflichten sich, die 3 vorhandenen Kinder mit "allen Erfordernissen zu versehen, auch fleißig zur Schule zu halten und zu allen christlichen Tugenden anzuführen". Der Sohn Tim soll erhalten mit 21 Jahren 16 Taler 32 B bar und eine Lade oder 4 Th. Jede der beiden Töchter, Anna und Margreth eine Kuh oder 8 Th, ein aufgemachtes Bett oder 12 Th, ein Schaf und ein Lamm oder 1 Th, ein messingne Kessel zu 1 Th 32 B, ein dito zu 1 Th 16 B und eine Lade oder 4 Th.

Falls auß der Ehe keine Kinder hervorgehen sollten, wird Timm Brors - aus 1. Ehe - später die Stelle erhalten. Als Altenteiler sind noch immer vorhanden Hans Studt und seine Frau.

1780 findet die Verkoppelung der Heiderfelder Feldmark statt. Die Vollhufe erhält folgende Ländereien:

I. Saatland

	Tonnen	Schffl.	1/16 Sc
A) die Hofstelle und Höfe	1	2	2/
B) den Petersdieck	2	2	3/
C) die Dörpskoppel	10	2	10/
D) die Koppel auf dem Orthraden	6	-	-
E) " " noch allda	6	-	12/
F) " " auf dem Langhoop	6	-	-
G) " " auf dem Torfmohrskamp	6	-	-
H) " " noch allda	6	-	-
J) " " auf dem Heischberg	6	-	-
K) " " auf dem Pferdehagen	6	-	-
L) " " auf dem Kroog	6	-	-
M) " " auf der Ampenlo	4	1	10/
Sma:	66 To	1	5/16 Sch.

II. Wiese-Land

N) den Petersdieck	2	5	-
O) die Koppel	1	-	15/
P) das Lütge Mohr	7	4	-
im Vieh	-	3	15/
Sma:	11 T	5	14/16 Sch

III. Gemeinheit und Mohrland

Q) auf dem Torfmohr	2	5	-
R) auf dem großen Mohr	5	5	11/
S) noch allda	8	1	14/
T) an der Niendorfer Scheide	-	3	4/
U) noch daselbst	-	3	4/
V) noch allda	1	4	4/
Sma:	18 To	7	5/16 Schff

(Das Wiesenland "im Vieh" ist, wie bei allen anderen Heiderfelder Vollhufen, " mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg vom 13. Aug. 1853 veräußert an Hinrich Sieck in Hüttbleck".)

Aus der Ehe mit Wwe. Anna Cathrin Brors waren 4 Kinder hervorgegangen. Nach ihrem Tod war er eine 2. Ehe eingegangen mit Anna Cathrin geb. Ramm, aus der weitere 3 Töchter hervorgingen. Marx Dose stirbt 1808, 69 Jahre alt. Die Erben überlassen die Hufe an den Sohn aus 1. Ehe, H a n s D o s e für 1693 rt 42 B. Die Witwe erhält Altenteil, bis die jüngste Tochter zum Abendmahl gewesen ist, nachher nur die Hälfte.

Hans Dose war verheiratet mit Magdalene Gosch von Hufe III.
Nach 8 Jahren ist die Vollhufe "zum Konkurs gediehen". Auf der
öffentlichen Licitation am 10.4. 1816 kauft der Halbhufner in
Mözen, J o h a n n H i n r i c h S c h r ö d e r die Stelle für
716Th 32 B Cour. Die Wwe. erhält Amtenteil wie bisher. (Die Wwe des
Marx Dose). Hans Dose lebt als Inste in Heiderfeld und geht noch
eine 2. Ehe ein.

Lt. Adjudicationsbrief vom 12.12. 1828 überläßt J.H.Schröder die
ihm zuständig gewesene Hufe an seinen Schwiegersohn (verh. mit
Christina Margarethe Schröder aus Mözen) T i e s S i e v e r t
eigentümlich für 200 rt Courant.

H e i d e r f e l d

Z w ö l f t e l h u f e Nr. VII .

Hintz,
H e i n , Casten .oo Hintz 1661 bis 1695
Hein, Peter. .oo Drews 1695 bis 1719
Hein, Peter. .oo Dibbern 17 bis 1759
Hein, Hinrich. oo Tegen/ Tonn 1759 bis 1772
Hein, Anna geb. Tonn 1772 bis 1791
Hein, Peter. oo Teegen 1791 bis 1839
Hein, Hans. 1839 bis 1875
Hein, Jochim Wilhelm 1875 bis
Hein,
Hein, Emil

Z w ö l f t e l - H u f e Nr. VII .

Um das Jahr 1 6 6 5 wird B a r t e l t S o r g e n f r e i als Besitzer der 1/12-Hufe in Heiderfeld genannt.

Sein Nachfolger auf der Stelle wird wahrscheinlich ein H i n z gewesen sein: Nach dem im Jahre 1657 beginnenden Leezener Kirchenbuch stirbt seine Frau Abel Hintzen im Jahre 1675, offenbar als Altenteilerin, denn im Jahre 1 6 6 1 wird durch eine Heirat mit Trine Hintzen C a s t e n H e i n aus Todesfelde Besitzer der Stelle. Er stirbt im Juni des Jahres 1670, als sein jüngster Sohn und Hufenerbe erst 2 Jahre alt ist. Eine zweite Ehe der Witwe ist im Leezener Kirchenbuch nicht vermerkt, so daß wahrscheinlich die Witwe die Wirtschaft bis zur Volljährigkeit des Erben weitergeführt haben wird.

Der Sohn P e t e r H e i n heiratet im Jahre 1695 Cathrin Drews aus Tönningstedt und wird zu diesem Zeitpunkt die Stelle angetreten haben), die über 300 Jahre in ununterbrochener Folge im Besitz der Familie Hein bleibt und stets in der Manneslinie weitervererbt wird. Auch Peter Hein erlebt nicht mehr die Volljährigkeit seines Erben; während der Kriegszeit (Nordischer Krieg) stirbt er (1719), desgl. auch seine Frau.

Der Hufenerbe und Sohn P e t e r H e i n heiratet im Jahre 1725 (geb.1702) Benedicta Amalie Dibbern aus dem Gute Jersbeck und setzt sich nach einem Protokoll v. 30.10.1731 mit seinen 3 Schwestern auseinander. In seiner Ehe werden ihm eine Reihe Kinder geboren, von denen, als er im Jahre 1772 stirbt, noch 5 am Leben sind. er ist bei seinem Tode schon 13 Jahre lang Altenteiler, denn gegen Ende des Jahres 1759 tritt er seine Hufe "altershalber" ab an seinen Sohn, den Weber H i n r i c h H e i n (geb.1733), aus dessen "Katenbrief" zu ersehen ist, daß ihm die 1/12-Hufe mit Haus und Backofen für 200 Thaler angerechnet wurde. Er heiratet Cath. Margarethe Tegen aus Niendorf, die nach der Geburt einer Tochter bald darauf stirbt, und geht bereits im Jahre 1760 eine 2. Ehe ein mit Anna Tonn aus Krems, aus welcher Ehe ein Sohn und zwei Töchter entstammen. Er stirbt im Jahre 1772, 39 Jahre alt. Nun führt seine Witwe Anna geb. Tonn die Wirtschaft 19 Jahre lang selbständig. In ihre Zeit fällt die Verkopplung der Heiderfelder Feldmark vom Jahre 1780, nach welcher zu der Stelle lt. nachstehender Abschrift des Erdbuches von Heiderfeld fol-

) Die Akten betr. besitzübergaben beginnen mit dem Jahre 1705

gende „Ländereyen“ gehören:

I. Saat-Land

A	Die Hofstelle und Höfe	=-	Tonnen	2	7/16	Schffl
B	Die Koppel an der Fredesdorfer Scheide	=9	"	1	4/16	"

Sma: 9 Tonnen, 3 14/16 Schffl

II. Gemeinheit u. Mohrland

C	auf dem Torfmohr	=-	"	1	11/16	"
D	auf dem großen Mohr.	=2	"	-	-	"

Sma: 2 Tonnen 1 11/16 Schffl

Gesamtgröße der Stelle: 11 Tonnen 5 9/16 Schffl.

Die Karte des Dorfes vom Jahre 1780 zeigt für die Hufe keine Neben- gebäude auf der Hofstelle.

Witwe Hein übergibt die Stelle mit Einwilligung der anderen Erben im Jahre 1791 an den Sohn P e t e r H e i n (geb. 17). Er heiratet 1797 mit besonders erforderlicher kgl. Genehmigung Anna Cätrin Tegen, deren Großmutter eine Schwester seiner Mutter war(geb. Tonn). Er bleibt bis zu seinem Tode im Jahre 183 Besitzer und Inhaber der Stelle, dann übergeben die Erben den Besitz an H a n s H e i n , ihren Bru- der.

K a t e n s t e l l e Nr. 1 0 .

(früher: Hirtenkate)

Als nach der Verkoppelung der Heiderfelder Feldmark im Jahre 1780 auch hier ein Dorfs-Hirte entbehrlich geworden war, beschlossen die Eingesessenen des Dorfes, die „jetzo entbehrlich gewordene Hirthen-Kathe, mit der dazu gehörigen Hofstelle, wie auch Kohl- und kleinen Wiesenhof, imgleichen die bei der Einkoppelung dazu gelegten resp. ur- und unurbaren Ländereyen, als:

die in der lütjen Müssenkoppel belegene theils ur- und theils unurbare.	4	Tonnen	4	Schipp
die in der Amloe aus der Gemeinheit genommene	4	"	-	
und die auf dem großen Mohr belegene.	2	"	-	
Mohrland, also zusammen:	10	Tonnen	4	Schipp"

zu veräußern. Auf einer öffentlichen Auktion am 6. Dez. 1781 war der Inste und Schneider M a r x G r e f e aus Heiderfeld mit 316 Reichsthalern 32 B courant Meistbietender und konnte die Stelle zum Maitag 1782 antreten. Die Hälfte des Kaufpreises mußte zum Tage der Antretung, die andere Hälfte auf Michaelis gleichen Jahres in „klingender Müntze“ an die Dorfschaft entrichtet werden. „Nachbargleich“ mußten von dieser neuen Katenstelle die üblichen Kätnerspflichten an Kirche, Schule usw, sowie der jährliche „Kathen-Thaler“ an die Segeberger Amtsstube erlegt und die Instandsetzung der Befriedigungen (Knicks!) übernommen werden, „sofern diese noch nicht bewerkstelliget“.

Nach dem Tode des mit Ann Cathrin Rickers co gewordenen Besitzers überlassen die Erben den Besitz im Jahre 1810 an ihren Miterben C l a u s G r e v e, (co mit Margarethe geb. Harm) für den Schätzwert von 366 Rth 32 B. Bei der Verteilung der Heiderfelder Moortheile im Jahre 1840 wurde der Katenstelle eine Moorfläche von 1 Tonne 231 Ruthen zugelegt, von der 168 $\frac{1}{7}$ R keinen Torf enthalten. Claus Greve stirbt im Jahre 184 und hinterläßt außer seiner Witwe 4 Kinder. Nach dem Tode der Witwe überlassen die Kinder die Stelle für die bei der Erbteilung über den Nachlaß vereinbarte Summe von 373 Rth 16 B Courant an den Miterben und Bruder C l a u s H i n r i c h G r e v e, der aus dieser Summe die drei Geschwister abfinden muß. Die Stelle wird am 1.3.1845 auf ihn überschrieben.

Anbauer-Katenstelle Nr. 11.

Eine der beiden bei der Verkoppelung der Heiderfelder Feldmark neuausgelegten Anbauernstellen, die außer dem Bauplatz mit etwa 4 Tonnen Saatland und 2 Tonnen Moorfläche ausgerüstet wurden, wurde im Jahre 1778 an Claas Kock überlassen, wofür er jährlich 1 Thaler "Herrengeld" an die Kgl. Amtskasse zu Segeberg zu entrichten hatte. Die Koppel Saatlandes lag auf dem "Orthraden", das Moorland auf dem großen Moor. Kock errichtet seine Katenstelle auf dem Bauplatz am Kükels-Fredesdorfer Weg am Ende des Dorfes. Er ist verehelicht mit Anna Catharina Gosch, die ihn überlebt und lt. Testament Besitzerin der Stelle wird. Sie heiratet im Jahre 1803 in 2. Ehe Jürgen Heinrich Gundelach. Dieser erwirbt lt. Genehmigung v. 14.7.1804 von dem Besitzer der Hufe V, Timm Schmalfeld aus dessen Steenbettskoppel 4 Tonnen Land dazu. Bei der Verteilung d. Heiderfelder Möore im Jahre 1840 werden seiner Stelle 1 To.155 7R., davon 209 7R ohne Torfgrund, zugeteilt.

Am 13.1.1845 überträgt er die seiner verstorbenen Ehefrau eigentümlich gewesene Stelle nebst allem dazugehörigen Land an seinen Sohn Hans Caspar Gundelach zu einem Anrechnungswert von 1000 Mark Courant, der sie im Jahre 1864 an seinen Sohn Hans Christian Gundelach für 2100 Mark überläßt und aufs Altentheil geht.

Bei der Verkoppelung der Heiderfelder Feldmark, die im Jahre 1780 abgeschlossen wurde, waren zwei neue "Anbauernstellen" ausgelegt worden, die außer der Baustelle mit 4 Tonnen Saatland ausgerüstet wurden. Aus den zur Dorfgemeinheit gehörigen Moorgründen, die zum Zwecke des Heidemähens mit verteilt wurden, wurde den neuen Stellen auf dem großen Moor eine Fläche von 2 To. zugelegt. Eine dieser neuen Stellen, unter der Nr. 12 geführt, wurde im Jahre 1778 dem Kätner Claas Rickers erb- und eigentümlich überlassen. Er hatte dafür 1 Thaler "Herrengeld" jährlich an die Amtskasse zu entrichten. Die Saatlandkoppel lag am Torfmoor. Rickers erbaute hier auf seiner Stelle eine Kate.

Als seine Tochter Catharina Magdalena sich mit Jochim Hinrich Kock aus Fredesdorf verheiratet, "verkauft" er im Jahre 1802 seine Anbauerkathe c.p. an die beiden für 350 rth. mit der Bestimmung, daß beim Ableben des einen Ehegatten und der evtl. Verheiratung des andern die Kathe an die Kinder 1. Ehe fallen soll.

Zwei Jahre später ist der Ehemann bereits gestorben, zwei Töchter sind vorhanden, und die Ww. Anna Catharina Magdalena Kock geb. Rickers nimmt im Jahre 1804 vor dem Kgl. Amt in Segeberg die Kathe und den Mobilar-Nachlaß ihres verstorbenen Ehemannes zum Taxwert von 1135 Mark an, wobei 747 Mark Schulden zu übernehmen sind. Die Witwe heiratet im gleichen Jahre Hinrich Mohr aus Stukenborn. Bei der Übernahme der Stelle wird vereinbart, daß, falls die Ehefrau vor dem 2. Ehemann sterben sollte, dieser die Stelle nur bis zur Mündigkeit der jüngsten Tochter bewirtschaften soll und dann ein Altenteil bekommt, umgekehrtenfalls aber die Ehefrau bis zu ihrem Tode auf der Stelle bleiben kann.

Im Jahre 1832 überläßt die älteste Tochter Maria, inzwischen verheiratet mit Tödt in Fredesdorf (die jüngere wird verstorben sein) die auf sie geerbte Katenstelle an ihre Halbschwester Anna Elsabe, verehelicht mit Joh. Hinrich Lembke, erb- und eigentümlich für den Preis von 777 Mark.

Der Vollhufner Marx Lüth(je) verkauft im Jahre 1 8 2 2 an den Mauermann und Anbauer Friedrich Neitz aus seiner "Holzbergkoppel" eine Fläche von 2 Tonnen, 4.5/16 Schffl. für einen Kaufpreis von 400 Mark = 213 Reichsbankthaler 32 B., wobei dem Käufer die Verpflichtung aufgelegt wird, dies Landstück einzufriedigen, der Verkäufer sich aber freie Überfahrt nach seinem Torfmoor reserviert, dem Käufer aber solche über den Weil, den er vom Holzberg behält, nach dem Redder zugesteht. Im folgenden Jahr erwirbt Neitz, jetzt als "Ziegelmeister" bezeichnet, ein weiteres, 2 To. 5.3/16 Schffl großes Landstück aus der Hufe des Hufners Hinrich Rickert (Hufe I) zum Kaufpreis von 100 Reichsthalern = 160 Rbt, zahlbar in 2 Raten (1.1.1824 u. Ostern 1824). Dieser Neuerwerb wird ein fester Bestandteil der Anbauernstelle und darf ohne Genehmigung nicht wieder davon getrennt werden.

Am 2.8. 1834 verkauft Hufner Hans Teegen (Hufe Nr.IV) in Heiderfeld "die auf einem Landstück der Hufe erbaute Kathe'nebst einem 36 $\frac{1}{2}$ R großen Kohlhof" für einen Preis von 100 Reichsthalern = 160 Reichsbankthalern an seinen Schwager Hinrich Brors in Heiderfeld, Sohn des Insten Hinrich Brors in Todesfelde, und behält sich das Vorkaufsrecht vor.

(Käufer H.Brors heiratete am 13.6.1797 Anna Margarethe Teegen, Tochter des bereits verstorbenen Hufners Johann Teegen und seiner Ehefrau Anna geb. Brors, seit 1793 Stieftochter des Setzwirtes Claus Gosch).

Ob die Kate bereits zur Hochzeit obiger Tochter - wie mündlich überliefert - oder erst kurz vor dem Verkauf erbaut wurde, ist nicht mehr festzustellen.

Die Erben des verstorbenen Erstbesitzers der Kate überlassen die Katenstelle im Jahre 1852 an den Miterben und Bruder Johann Peter Brors für 300 Mark, der sie nach 30 Jahren, im Jahre 1882 an seinen Sohn, den Weber Claus Friedrich Brors überträgt, sich ein Altenteil im Schätzwert von 200 Mark sichert und den Annehmer verpflichtet, sich mit seinen drei Geschwistern abzufinden, nämlich:
dem Schuhmacher Hinr. Jacob Brors in Heiderfeld, jeder erhält
der Ehefrau Cath. Soph. Timm geb. Brors daselbst, 100 Mark.
dem Dienstmädchen Cath. Maria Brors in Bebensee,
Claus Friedr. Brors stirbt 1934,
bleibt Besitzer der Stelle bis
1932, in welchem Jahre er sie an
seine 2. Tochter Amanda abtritt,
die verheiratet ist mit dem
Postschaffner Johann Stender.

Das gebäude, ursprünglich eine Rauchkate, die 2 Wohnungen enthielt, wurde im Jahre 1932 umgebaut und mit einem Schornstein versehen.

Seit dem 1.6. 1950 ist die Stelle im Besitz derer Tochter Elfriede Detlefs geb. Stender.